

Fridolin Gradzielski, 06366 Köthen, Maxdorfer Str. 51a

CDU Bundesgeschäftsstelle

z.Hd. Parteivorsitzende Dr. Angela Merkel (persönlich)
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin
☎ 030/22070-0 bzw. - 126 bzw. -313; Fax: 030/22070-111
E-Mail: info@cdu.de

Teil des
online-Buches
"Mobbing-Absurd"
von
Dietmar Deibele:

[www.
mobbingabsurd.
de](http://www.mobbingabsurd.de)



Nachfrage zum Widerspruch vom 12.12.2011 zu Ihrem Schreiben vom 07.12.2011

Sehr geehrte **Parteivorsitzende** und **Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel**,

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen **ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.**“ – So beginnt unser Grundgesetz. Das war die Antwort auf zwölf Jahre Nationalsozialismus in Deutschland, auf unsägliche Menschenverachtung und Barbarei, auf den Zivilisationsbruch durch die Shoah. „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ – Das ist das Fundament des Zusammenlebens in unserem Land, der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland.

Wann immer Menschen in unserem Land **ausgegrenzt, bedroht, verfolgt** werden, **verletzt** das die Fundamente dieser freiheitlich-demokratischen Grundordnung, **verletzt es die Werte unseres Grundgesetzes.**“ (Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der Gedenkveranstaltung für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt vom 23.02.2012 in Berlin)

Darüber hinaus fehlt ein deutliches Hinterfragen der Ursachen und damit die erkennbaren Wurzeln des Übels in aller Vielfalt, welche verschwiegen, abgewiesen und übergangen werden. Diesen Wurzeln entgegenzuwirken versagen die Politik, der Staat und die großen Kirchen.

Wir erleben nachweisbar seit der Wende, **dass Menschen ausgegrenzt, bedroht und verfolgt** werden - auch wir. Sie und die CDU wurden darüber stets informiert und zum Handeln entsprechend Ihrer Aufsichts- und Fürsorgepflichten aufgefordert. **Wann** beantworten **Sie** unsere jahrelangen Anfragen an Sie und die CDU, **wann** handeln **Sie** endlich.

So die Verantwortlichkeit für „Freiheit in Verantwortung“ in diesem Staat nicht umgesetzt wird, wird auch dieser deutsche Staat entsprechend der Erfahrungen der Geschichte ein unrühmliches Ende finden. Dem gilt es entgegenzuwirken; ein Ziel der deutschen Wiedervereinigung.

Bitte übergeben Sie unsere Schreiben zeitnah den zuständigen Gremien der CDU und des Staates (z.B. dem *Staatsschutz*).

Hierzu geantwortet hat uns Papst Benedikt XVI. mit einem Schreiben vom 26.10.2012 (siehe Anhang) mit dem Geist der Wahrheit, frei von Abhängigkeit und glaubhaft. Für uns ein Vermächtnis und eine Verpflichtung - so wahr uns Gott helfe.

An uns: „**Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.**“

Wir bitten erneut um ein Gespräch mit Ihnen, wie Sie es allen CDU-Mitgliedern angeboten haben.

Mit freundlichen Grüßen

Fridolin Gradzielski
(CDU-Mitglied, ehemaliges CDU-Mitglied vom Stadtrat Köthen und vom CDU-Kreistag, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
(CDU-Mitglied, katholischer Christ,
Buch-Autor von „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de)

Anlage: Antwortschreiben von Papst Benedikt XVI. vom 26.10.2012

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.



STAATSSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN

Aus dem Vatikan, am 26. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Deibele!

Sehr geehrter Herr Gradzielski!

Hiermit bestätige ich Ihnen den Eingang Ihres Schreibens vom 26. Juli an Papst Benedikt XVI. und der beigefügten Unterlagen.

In hohem Auftrag danke ich Ihnen für den Ausdruck der Verbundenheit mit dem Nachfolger Petri und darf Ihnen versichern, daß Ihre Ausführungen zur Kenntnis genommen wurden. Möge das Motto der Apostolischen Reise des Heiligen Vaters „Wo Gott ist, da ist Zukunft“ in den Menschen nachklingen, damit sie stets Hoffnung und Freude im Glauben erfahren und nach der Quelle allen Wohlergehens streben, die Gott selber ist.

Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.

Mit besten Wünschen und freundlichen Grüßen

Msgr. Peter B. WELLS
Assessor

Herrn Dietmar Deibele
Herrn Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1
D – 06369 TREBBICHAU AN DER FUHNE